

Was ist der Sinn und Zweck des Insolvenzverfahrens?

Was unterscheidet ZV und InsO?

Was versteht man unter einem Massegläubiger?

Was ist ein Insolvenzgläubiger?

Was ist die Insolvenzmasse?

Wer kann an einer Gläubigerversammlung teilnehmen?

Welche Voraussetzungen müssen für ein Verbraucherinsolvenzverfahren gegeben sein?

Wer kann / muss den Antrag auf Verbraucherinsolvenz stellen?

Wonach richtet sich die örtliche Zuständigkeit?

Wie bestimmt sich die sachliche Zuständigkeit?

Was bedeutet Stundung?

Was muss, anders als bei Regelinsolvenzen vor Eröffnung erfolgen?

Was versteht man unter einem Nullplan?

Wie wird in Insolvenzverfahren zugestellt?

Warum ist das ausreichend?

Welche Maßnahmen kann der Richter im Eröffnungsverfahren treffen, um die Insolvenzmasse zu sichern?

Gegen welche Arten von Gläubigern richtet sich eine Anordnung nach § 21 InsO?

Was wird vor Eröffnung des Verfahrens geprüft?

Was können Eröffnungsgründe sein?

Wie kann das Eröffnungsverfahren beendet werden?

Was bedeutet Abweisung mangels Masse gem. § 26 InsO?

Welche Angaben enthält der Eröffnungsbeschluss?

Was sind Wirkungen eines eröffneten Verfahrens?

Welche Pflichten hat der Insolvenzschuldner ab Eröffnung?

Sollte der Schuldner nicht mitwirken, wie kann der IV die Pflichten des Schuldners durchsetzen?

Wo findet man die Anmeldefrist?

Wie gehen Sie vor, wenn etwas zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt werden muss?

Was passiert im eröffneten Verfahren mit der Insolvenzmasse?

Wie kann der Insolvenzverwalter vorgehen, wenn der Schuldner die Herausgabe der Insolvenzmasse verweigert?

Wozu dient der Prüftermin?

Welche möglichen Ergebnisse können im PT entstehen?

Kann ein Gläubiger seine Forderung auch noch nach dem PT anmelden?

Welche Folgen hat das Nichtmelden eines Gläubigers in Bezug auf die Verteilung der Insolvenzmasse?

Wie wird eine bestrittene Forderung auf der Geschäftsstelle behandelt?

Wie könnte der Gläubiger noch die Feststellung erreichen?

Was fällt auf gar keinen Fall unter die RSB?

Wer bestimmt die Frist, bis zu welcher die Gläubiger ihre Forderungen anmelden müssen?

Wo melden die Gläubiger ihre Forderungen an?

Können Gläubiger auch noch nach Ablauf der Frist ihre Forderungen zur Tabelle anmelden?

Welche Ergebnisse können im Prüfungstermin entstehen?

Wird bzgl. einer bestrittenen Forderung eine nachträgliche Forderungsfeststellung eingereicht, muss vom Insolvenzgericht WAS veranlasst werden?

Ist die vorstehende Handlung gebührenpflichtig?

Wer ist bei einem besonderen PT der Kostenschuldner?

Wie oft darf ein besonderer Prüfungstermin anberaumt werden?

Was ist also die Bedeutung des besonderen Prüfungstermins?

Wie kann ein Gläubiger, der nicht benannt wurde, somit auch nicht vom Insolvenzverwalter zur Anmeldung aufgefordert wurde, von einem eröffneten Insolvenzverfahren erfahren?

Was sind die Verzeichnisse nach § 151 ff InsO? Wann gehen diese ein?

Was muss der UdG vor dem BT/PT vornehmen?

Wann reicht der Insolvenzverwalter den Schlussbericht ein? Was wird im Schlussbericht mitgeteilt?

Wer erteilt wann die Genehmigung zur Schlussverteilung?

Was müssen Sie als UdG mit dem Verteilungsverzeichnis vornehmen?

Wann kann die Einreichung der Schlussrechnung unterbleiben?

Das eröffnete Verfahren einer natürlichen Person wurde durch Aufhebung gem. § 200 InsO beendet.
Wie ist der weitere Verfahrensablauf?

Was bedeutet Masseunzulänglichkeit?

Wann muss die Masseunzulänglichkeit spätestens angezeigt werden?

Was müssen Sie als UdG beachten?

Wann wird der Treuhänder benannt?

Welche Reihenfolge ist bei der Schlussverteilung zwingend zu beachten?

Was sind weitere Masseverbindlichkeiten?

Ab welchem Zeitpunkt kann die vollstreckbare Ausfertigung des Tabellenblattes beantragt werden?

Wer kann diese vollstreckbare Ausfertigung beantragen?

Kann damit in jedem Fall vollstreckt werden?

Wer erteilt die vollstreckbare Ausfertigung des Tabellenblattes?

Was ist der Sinn und Zweck des Insolvenzverfahrens?

- gemeinschaftliche Befriedigung der Insolvenzgläubiger
- Restschuldbefreiung
- Erhalt des Unternehmens
- § 1 InsO

Was unterscheidet ZV und InsO?

- Antragstellung (Gl/ Gl+Sch)
- Vermögensmassen (einzelne Vermögensgegenstände / gesamtes pfändbares Vermögen)
- Grundsatz (Priorität/ Gleichbehandlung)
- Voraussetzungen (Titel, Klausel, Zustellung / Glaubhaftmachung der Forderung)

Was versteht man unter einem Massegläubiger?

- Gläubiger eigener Art,
- werden vorweg befriedigt
- Kosten sind durch Insolvenzverfahren entstanden
- z.B. Verfahrenskosten, Kosten IV, Gutachter, Buchhalter etc.

Was ist ein Insolvenzgläubiger?

Insolvenzgläubiger sind persönliche Gläubiger des Schuldners, die einen zur Zeit der Eröffnung des Insolvenzverfahrens begründeten Vermögensanspruch gegen den Schuldner haben, § 38 InsO

Was ist die Insolvenzmasse?

- das gesamte Vermögen, das dem Schuldner zum Zeitpunkt der Eröffnung des Verfahrens gehört und das er während des Verfahrens erlangt, § 35 Abs. 1 InsO

Wer kann an einer Gläubigerversammlung teilnehmen?

- alle Beteiligten

Welche Voraussetzungen müssen für ein Verbraucherinsolvenzverfahren gegeben sein?

- natürliche Person
- nicht selbständig
- bei ehemaliger Selbständigkeit weniger als 20 Gläubiger bzw. max. 19 Gl.
- keine Schulden aus Arbeitsverhältnissen
- Eigenantrag

Wer kann / muss den Antrag auf Verbraucherinsolvenz stellen?

- nur der Schuldner

Wonach richtet sich die örtliche Zuständigkeit?

- richtet sich nach dem allgemeinen Gerichtsstand des Schuldners, § 3 InsO

Wie bestimmt sich die sachliche Zuständigkeit?

- siehe § 2 InsO i.V. § 8 ZuwV

Was bedeutet Stundung?

- Kosten des Verfahrens werden bis zur Erteilung RSB aufgeschoben – nicht aufgehoben

Was muss, anders als bei Regelinsolvenzen vor Eröffnung erfolgen?

- außergerichtliche Schuldenbereinigung, spätestens nach 6 Monaten Antrag auf InsO-Eröffnung bei Gericht einreichen
- gerichtliche Schuldenbereinigung
- Eröffnungsverfahren
- = 3-Stufen-Modell

Was versteht man unter einem Nullplan?

- SB-Plan mit Zahlungsangebot: „Null“ Zahlungen
- Trotzdem machen, ist auch zulässig und eben auch Pflicht, weil gesetzl. Voraussetzung für Verbraucherinsolvenzverfahren

Wie wird in Insolvenzverfahren zugestellt?

- durch Aufgabe zur Post

Warum ist das ausreichend?

- Entscheidungen in Insolvenzsachen werden durch Veröffentlichung im Internet öffentlich bekannt gemacht

Welche Maßnahmen kann der Richter im Eröffnungsverfahren treffen, um die Insolvenzmasse zu sichern?

- § 21 InsO Sicherungsmaßnahmen
- Vorläufiger IV (Insolvenzverwalter)
- Allgemeines Verfügungsverbot
- Einstweilige Einstellung ZV-Maßnahmen
- Vorläufige Postsperre
- Sachverständigen beauftragen

Gegen welche Arten von Gläubigern richtet sich eine Anordnung nach § 21 InsO?

- Gegen alle Arten von Gläubigern

Was wird vor Eröffnung des Verfahrens geprüft?

- liegt ein Antrag vor sowie ein Eröffnungsgrund
- ist genug Masse vorhanden, um Massekosten zu decken

Was können Eröffnungsgründe sein?

- Zahlungsunfähigkeit, § 17 InsO
- drohende Zahlungsunfähigkeit, § 18 InsO
- Überschuldung, § 19 InsO

Wie kann das Eröffnungsverfahren beendet werden?

- Antragsrücknahme § 13 II InsO
- Abweisung mangels Masse gem. § 26 InsO
- Eröffnung § 27 InsO
- Hauptsacheerledigung § 14 III InsO

Was bedeutet Abweisung mangels Masse gem. § 26 InsO?

- es ist nicht genug Masse vorhanden, um die Verfahrenskosten zu decken und
- es liegt kein Antrag auf RSB und vor allem auch kein Antrag auf Stundung vor

Welche Angaben enthält der Eröffnungsbeschluss?

- s. § 27 Abs. 2 InsO; Datum und Uhrzeit der Eröffnung
- Ankündigung RSB; Bestellung Insolvenzverwalter
- Anmeldefrist für Forderungen
- Datum Berichtstermin und Prüfungstermin

Was sind die Wirkungen eines eröffneten Verfahrens?

- Übergang des Verwaltungs- und Verfügungsrechts
- Beschlagnahme und Pfändungspfandrecht an Insolvenzmasse
- Verfügungen des Schuldners werden unwirksam
- Leistungen an den Schuldner
- Vollstreckungsverbot für Insolvenzgläubiger
- Aufnahme von Aktiv- und Passivprozessen

Welche Pflichten hat der Insolvenzschuldner ab Eröffnung?

- Auskunftspflicht und Mitwirkungspflicht
- IV unterstützen
- jederzeit verfügbar halten

Sollte der Schuldner nicht mitwirken, wie kann der IV die Pflichten des Schuldners durchsetzen?

- zwangsweise Vorführung oder Erzwingungshaft
- eidesstattliche Versicherung der Angaben
- Postsperrung

Wo findet man die Anmeldefrist?

- im Eröffnungsbeschluss

Wie gehen Sie vor, wenn etwas zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt werden muss?

- Stempel auf das entsprechende Dokument: „Zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt“;
- Datum; Unterschrift; Dienstbezeichnung
- niedergelegtes Schriftstück verbleibt in der Akte

Was passiert im eröffneten Verfahren mit der Insolvenzmasse?

- Verwertung

Wie kann der Insolvenzverwalter vorgehen, wenn der Schuldner die Herausgabe der Insolvenzmasse verweigert?

- vollstreckbare Ausfertigung des Eröffnungsbeschlusses beantragen und damit die Herausgabevollstreckung betreiben

Wozu dient der Prüftermin?

- Prüfung der angemeldeten Forderungen

Welche möglichen Ergebnisse können im PT entstehen?

- Festgestellt oder bestritten

Kann ein Gläubiger seine Forderung auch noch nach dem PT anmelden? Bis wann ist das möglich?

- Ja, bis spätestens zum Schlusstermin

Welche Folgen hat das Nichtmelden eines Gläubigers in Bezug auf die Verteilung der Insolvenzmasse?

- Gläubiger ohne Anmeldung nehmen nicht an der Verteilung teil
- Fallen trotzdem unter die RSB

Wie wird eine bestrittene Forderung auf der Geschäftsstelle behandelt?

- UdG übersendet dem Gläubiger eine beglaubigte Abschrift des Tabellenblattes mit entsprechender Belehrung

Wie könnte der Gläubiger die Feststellung noch erreichen?

- Gläubiger muss beim Prozessgericht die Feststellung betreiben

Was fällt auf gar keinen Fall unter die RSB?

- Steuerstraftaten, pflichtwidrig nicht gezahlter Unterhalt, Straftaten, siehe § 302 InsO

Wer bestimmt Wo die Frist, bis zu welcher die Gläubiger ihre Forderungen anmelden müssen?

- Richter im Eröffnungsbeschluss

Wo melden die Gläubiger ihre Forderungen an?

- bei dem Insolvenzverwalter

Können Gläubiger auch noch nach Ablauf der Frist ihre Forderungen zur Tabelle anmelden?

- Ja bis spätestens zum Schlusstermin

Welche Ergebnisse können im Prüfungstermin entstehen?

- festgestellt oder bestritten

Wird bzgl. einer bestrittenen Forderung eine nachträgliche Forderungsfeststellung eingereicht, muss vom Insolvenzgericht WAS veranlasst werden?

- besonderen PT anberaumen

Ist die vorstehende Handlung gebührenpflichtig? Nein, nur bei verspäteter Anmeldung

Wer ist bei einem besonderen PT der Kostenschuldner?

- jeweiliger (zu später) Gläubiger

Wie oft darf ein besonderer Prüfungstermin anberaumt werden?

- beliebig oft

Was ist also die Bedeutung des besonderen Prüfungstermins?

- „verspätete Gläubiger“ und nachträgliche Forderungsfeststellungen werden geprüft

Wie kann ein Gläubiger, der nicht benannt wurde, somit auch nicht vom Insolvenzverwalter zur Anmeldung aufgefordert wurde, von einem eröffneten Insolvenzverfahren erfahren?

- durch die Veröffentlichungen im Insolvenzportal
www.insolvenzbekanntmachungen.de

Was sind die Verzeichnisse nach § 151 ff InsO? Wann gehen diese ein? Was muss der UdG vor dem BT/PT vornehmen?

- Verzeichnis Massegegenstände § 151 InsO
- Gläubigerverzeichnis § 152 InsO
- Vermögensübersicht § 153 InsO
- gehen vor dem BT (bei IK BT=PT) ein

- spätestens 1 Woche vor BT/PT zur Einsicht der Beteiligten auslegen § 154 InsO

Wann reicht der Insolvenzverwalter den Schlussbericht ein? Was wird im Schlussbericht mitgeteilt?

- Verwertung des Schuldnervermögens ist abgeschlossen, d.h. sämtliche bewegliche und unbewegliche Sachen sind veräußert / freigegeben / Forderungen eingezogen worden
- welches Vermögen vorgelegen hat und wie es eingezogen bzw. verwertet wurde

Wer erteilt Wann die Genehmigung zur Schlussverteilung?

- Rechtspfleger mit Anberaumung des Schlusstermins

Was müssen Sie als UdG mit dem Verteilungsverzeichnis vornehmen?

- zur Einsicht der Beteiligten niederlegen, spätestens 1 Wo. vor dem ST

Wann kann die Einreichung der Schlussrechnung unterbleiben?

- ist keine Masse vereinnahmt worden, kann die Vorlage der Schlussrechnung unterbleiben

Wozu dient der Schlusstermin?

- Erörterung der Schlussrechnung
- Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis
- eventuell stellen von Anträgen auf Versagung der RSB

Wer kann Antrag auf Versagung der RSB stellen?

- Gläubiger
- Insolvenzverwalter/Treuhänder

Wem legen Sie den Antrag auf Versagung RSB des IV/TH vor? Wem den Antrag eines Gläubigers?

- IV-Antrag -> RE
- GL-Antrag ->RI

Wodurch kann das eröffnete Verfahren beendet werden?

- Aufhebung nach § 200 InsO
- Einstellung mangels Masse nach § 207 InsO
- Einstellung nach Anzeige der Masseunzulänglichkeit § 211 InsO
- Einstellung wegen Tod des Schuldners
- Einstellung mit Zustimmung der Gläubiger nach § 213 InsO
- Einstellung nach Wegfall des Insolvenzgrundes § 212 InsO
- Aufhebung des Insolvenzverfahrens nach Bestätigung des Insolvenzplans § 258 InsO

Das eröffnete Verfahren einer natürlichen Person wurde durch Aufhebung gem. § 200 InsO beendet. Wie ist der weitere Verfahrensablauf?

- Übergang in die Wohlverhaltensperiode
- RSB-Verfahren schließt sich an

Was bedeutet Masseunzulänglichkeit?

- Verfahrenskosten sind gedeckt
- Aber weitere Massekosten sind nicht gedeckt
- Versagung RSB droht

Wann muss die Masseunzulänglichkeit spätestens angezeigt werden?

- im Schlussbericht

Was müssen Sie als UdG beachten?

- Rot auf Aktendeckel (a-Band) vermerken, ist eine Eiltsache

Wann wird der Treuhänder benannt?

- im Schlusstermin (ab Beendigung des eröffneten Verfahrens)

Welche Reihenfolge ist bei der Schlussverteilung zwingend zu beachten?

- Massekosten
- weitere Massekosten / Masseverbindlichkeiten
- Insolvenzgläubiger nach § 38 InsO

Was sind weitere Masseverbindlichkeiten?

- Sachverständige/ Gutachter
- Steuerberater
- Verträge, die sofort gekündigt werden, aber trotzdem noch eine Zeit lang bezahlt werden müssen (Mobilfunk, Fitnessstudio etc.)

Ab welchem Zeitpunkt kann die vollstreckbare Ausfertigung des Tabellenblattes beantragt werden?

- ab Aufhebung des Verfahrens / ab Beendigung des Verfahrens

Wer kann diese vollstreckbare Ausfertigung beantragen?

- jeder Gläubiger mit festgestellter Forderung

Kann damit in jedem Fall vollstreckt werden?

- nur möglich bei Versagung der RSB

Wer erteilt die vollstreckbare Ausfertigung des Tabellenblattes?

- Urkundsbeamter der Geschäftsstelle